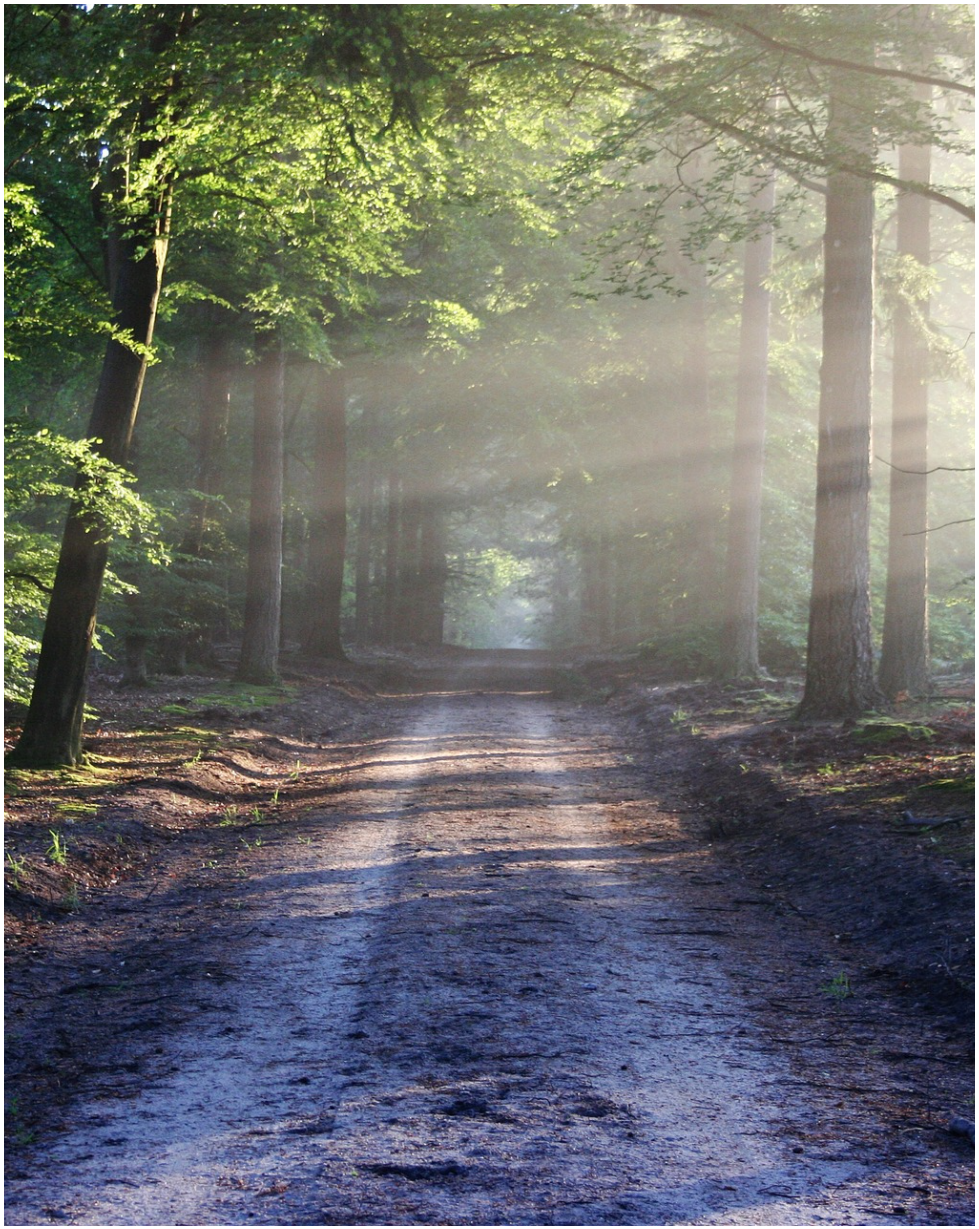
Heilsarmee Korps Winterthur
St.-Georgen-Strasse 55
8400 Winterthur
winterthur.heilsarmee.ch/kirche



1.Samuel

Die Wege Gottes mit seinem Volk

Die Bundeslade ist weg! Oder..?

1. Samuel 4,1b-22

Das Volk Israel steckt in der Klemme. Erst gerade haben sie eine Schlacht verloren. Ihre Idee, wie sie es das nächste Mal besser machen können, klingt auf den ersten Blick fromm: "Lasst uns die Bundeslade holen! Dann ist der Herr selbst bei uns und verhilft uns sicher zum Sieg über unsere Feinde." Doch Gott spielt bei diesem Spiel nicht mit. Die Idee, die sich im ersten Moment gut anhörte, entpuppt sich als ein Schuss, der gewaltig nach hinten losgeht. Und so verlieren die Israeliten die nächste Schlacht deutlich, mehr als sieben Mal mehr Menschen sterben als vorher. Was haben sie falsch gemacht?

Die Israeliten haben gar nicht Gott gefragt, ob sie in den Krieg ziehen sollen, geschweige denn Ihn um den Sieg gebeten. Sie haben Gott vor ihren eigenen Karren gespannt, frei nach dem Motto: Wir haben einen guten Plan, jetzt muss uns nur noch Gott zum Erfolg dazu helfen.

Kommt uns das vielleicht bekannt vor? Selbst den Frömmsten kann es manchmal passieren, dass sie in ihrem Eifer für Gott vergessen haben, Ihn nach seinem Plan zu fragen und Ihn stattdessen für die Umsetzung der eigenen Pläne einsetzen wollen. Aber **Gott möchte nicht unser Instrument sein, er möchte, dass wir zu seinem Instrument werden.**

Die gute Nachricht für uns heisst: Wir brauchen keine Bundeslade, um Gott bei uns zu haben. Wir, die an Jesus glauben und ihm nachfolgen, haben Jesus immer mit dabei. Er lebt in uns. In der Bundeslade wurden die 10 Gebote aufbewahrt, die Gott auf dem Sinai durch Mose seinem Volk gab. Bei uns, die wir Jesus kennen, ist die Prophezeiung von Jeremia 31,33 und Hesekiel 36,26 erfüllt, die besagt, dass Gott seine Gebote seinem (neuen) Volk ins Herz schreiben wird.

Wir tragen seinen Geist und damit unter anderem auch seine Weisungen in uns. Gott möchte nicht von uns wie ein magischer Stein oder dergleichen gebraucht werden, damit wir unsere Pläne verwirklichen können. Nein, Gott wohnt in uns und möchte unser Leben bestimmen. Anstatt Gott zu bitten, dass er uns bei unseren eigenen Plänen hilft, wäre es besser (richtig), Ihn nach seinem Plan für uns zu fragen, mit Ihm ständig in Kontakt bleiben, in unserer Beziehung zu Ihm zu wachsen (Gal 4,19).

Mit „Christus in uns“ (Kol 1,27) haben wir etwas Besseres als die Bundeslade immer dabei. Wir haben den in uns, der die Welt überwunden hat und uns sanft an seiner Hand führen möchte, wenn wir dies zulassen.

- Bitte ich immer noch Gott, meine Pläne durchzusetzen oder frage ich ihn schon nach Seinen Plänen für mich?
- Wie merke ich, wenn Gott zu mir spricht?
- Wie hat Gott in der Vergangenheit zu mir gesprochen?

Notizen